Die Wende für Frankfurt



4. März 2018



Vorwort

Liebe Frankfurter Bürger,

am 4. März 2018 entscheiden Sie nicht nur über die Personalie des künftigen Oberbürgermeisters (OB), sondern tragen ebenso zur Richtung bei, die unsere kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) in sicherheitspolitischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht nehmen wird.

Die vergangenen acht Jahre und die Wahlperiode davor haben bewiesen, daß es ein 'Weiter so' nicht geben darf! Wir brauchen jetzt die Wende für Frankfurt!

Ich will Frankfurt (Oder) durch die zielorientierte Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Frankfurt (besonders des Mittelstandes), die Stärkung resp. massive Entlastung junger Familien mit Kindern und die Förderung des sozialen Friedens weiterentwickeln. Dies geht nur, wenn wir auch einen Schwerpunkt auf die Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum legen.

Ein verantwortungsbewußter Umgang mit den von Ihnen erwirtschafteten Steuergeldern ist zwingend einzuhalten.

Für mich als Polizeibeamter mit einer kaufmännischen Berufsausbildung sind die Worte: "Verantwortung, Pflichterfüllung, Organisation und Führung mit Weitblick" keine leeren Worthülsen.

Ich bitte um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme zur OB-Wahl am Sonntag, dem 4. März 2018!

Ihr Wilko Möller





4. März 2018



Wie weiter mit der Innenstadt?

Die Frankfurter Innenstadt bietet wenig Repräsentatives. Doch für eine wirkliche Belebung bedarf es eines Gesamtkonzeptes, in dem zuvorderst der Fokus auf die "Öffentliche Sicherheit und Ordnung" gelegt werden muß. Unsere Bürger wollen hier sicher und gern leben. Als neuer Oberbürgermeister stehe ich für:

- Abriß der Grundschule Bischofstraße und Sporthalle Faberstraße
- Schließung von Baulücken unter Kostenübernahme der Archäologie, um Investoren zu schützen
- Bauliche Aufwertung Große Oderstraße für Geschäfte
- Einladender Zugang in Höhe Oderbrücke
- Eindämmung fragwürdiger "Geschäfte", getarnt als Spätverkäufe und Internetläden
- Belebung der Innenstadt durch u. a. Outlet-L\u00e4den wie BOSS, NIKE, JOOP etc. (Beispiel: Bad M\u00fcnstereifel)
- Zustimmung zum Neubau eines 4-Sterne-Hotels in der Bischofstraße
- Bestrebungen, mehr Polizei in Frankfurt vorzuhalten

4. März 2018



Die Stadt als sozialer Dienstleister

Die Verwaltung muß in einem demokratischen Rechtsstaat vornehmlich als Dienstleister für die Bürger fungieren und das tägliche Zusammenleben in deren Sinne mitgestalten. Der Bürger ist mit seinen Anliegen und Bedürfnissen Dreh- und Angelpunkt des Verwaltungshandelns. Als neuer Oberbürgermeister stehe ich für:

- Besondere Hilfestellung und Unterstützung für Ältere und unsere Kinder
- Umsetzung der Abschaffung von Kita-, Hort- und Verpflegungsentgelten
- Weitergehende Freizeitangebote für Kinder, Eltern und Senioren
- Anwerbung junger Familien und Bereitstellung von günstigem Bauland
- Maßnahmenverstärkung der Mittelstandsunterstützung und Investorenansiedlung
- Deutliche Senkung der Gewerbesteuer
- Aktive Weiterentwicklung der Wettbewerbsfähigkeit für Frankfurt (Oder) als Standortvorteil

4. März 2018



Verwaltung für Bürger und Unternehmer

Gemessen an der Personalstärke vergleichbarer Städte hat Frankfurt zu viele Beschäftigte. Doch unsere Stadt hat auch überdurchschnittlich mehr Aufgaben und sieht sich in sozialer Hinsicht einer besonderen Situation gegenüber. Als neuer Oberbürgermeister stehe ich für:

- Lage- und bedarfangepaßter Einsatz von Mitarbeitern statt Schaffung neuer Stellen
- Stärkung des Finanzsektors (Amt 20) und Aufstockung durch Finanzexperten, um die Jahresabschlüsse seit 2010(!) endlich fertigzustellen
- Stärkung des Ordnungssektors (Ordnungsamt) und Ausstattung an Polizeimaßstab
- Kosten externer Gutachten begrenzen und durch ggf. zu qualifizierende Mitarbeiter erstellen (Beispiel: Nahverkehrsplan)
- Lockerung des Denkmalschutzes zugunsten von Investitionen
- Digitalisierung und beschleunigte Bearbeitung von Bürgeranliegen

4. März 2018



Kultur- und Sportangebote für Frankfurt

Frankfurt kann mit Recht als Sportstadt und kulturelles Zentrum - zumindest in Ostbrandenburg - bezeichnet werden. Geschichtlich hat die Stadt mit einer langen Vereinstradition in diversen Disziplinen, wie z. B. Rudern, Fußball, Handball, Ringen, Boxen und Radsport diesen Anspruch untermauert. Als neuer Oberbürgermeister stehe ich für:

- Sicherung des bestehenden Angebotes mit seinen Einrichtungen, insbesondere für den Breiten- sowie den Reha- und Seniorensport
- Der Helenesee als Sport- und Freizeitareal ist wieder durch die Stadt zu betreiben - zum Wohle der Bürger
- Konzerthalle und Museen z. B. das neue Landesmuseum für moderne Kunst sind in einer "Landeskulturgesellschaft" mit Einrichtungen anderer Städte und Landkreise zusammenzufassen und vom Land zu finanzieren
- Das Brandenburgische Staatsorchester ist zu 100% vom Land zu finanzieren
- Die freie Kulturszene ist an der Nachfrage der Bürger zu bemessen. Selbstverwirklichungen dubioser Vereine und sog. Künstler sollten nicht mehr kritiklos von der Stadt bezuschußt werden.

4. März 2018



Frankfurt und Europa

Mit der Grenzlage unserer Stadt und der Europa-Universität ist Frankfurt für eine Vorreiterrolle der europäischen Kooperation prädestiniert. Diese Kooperation muss jedoch auch die Interessen der Frankfurter Bürger einschließen. Frankfurt sollte ebenfalls Steuervorteile erhalten – genauso wie es Polen für Slubice und dem "Lebuser Land" über die Sonderwirtschaftszone gewährt. Als neuer Oberbürgermeister stehe ich für:

- Prüfung einer direkten Verbindung nach Brüssel durch Schaffung eines "Frankfurter Wirtschaftsbüros" zur Werbung für den Standort und zur Akquise von EU-Fördermitteln
- Einbindung in die gegenwärtigen Beziehungsvertiefung der AfD auf Landesebene zu Polen, um weitere Kooperationsmöglichkeiten für Frankfurt zu schaffen
- Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität (gemeinsame Streifen und Ermittlungsgruppen) und mehr Kooperation zwischen Landes- und Bundespolizei mit Unterstützung über die AfD auf Landes- und Bundesebene

4. März 2018



«Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.»

Danke für Ihre Stimme am 4. März

Kontakt:

Müllroser Chaussee 22 15236 Frankfurt (Oder) Telefon: 0 335-275 48 290

E-Mail: wilko.moeller@online.de

Frankfurt wählt.

